

Mittelstand für beschleunigten Glasfaserausbau bevorzugen

Heuer & Sack führen Wernigerode in die Gigabitgesellschaft

Wie man Menschen in einer topographisch herausfordernden Region eine echte Gigabit-Perspektive gibt, zeigt der mittelständische Netzbetreiber Heuer & Sack in aus dem Harz. „Herausforderungen angehen, einfach machen und beweisen, dass es geht.“ Mit diesem Motto fährt das Unternehmen seit vielen Jahren gut.

Es kombiniert die Internetzugangstechnologien Glasfaser, Kabel und Richtfunk, baut eigenwirtschaftlich aus, steht vor Ort in unmittelbarer Konkurrenz zu den beiden Großen, wird bei der Förderung weitgehend ignoriert und lebt Open Access durch und durch. Dabei zeigt dieses Beispiel sehr eindrucksvoll, welche Chancen Kommunen und Politik durch stetiges Ignorieren des Mittelstandes für den rascheren Weg zu Gigabitnetzen verspielen.

Die geringe Bevölkerungsdichte und die ausgeprägte Mittelgebirgslage mit Bergen und Tälern sind eine echte Herausforderung für den Breitbandausbau in der Stadt Wernigerode im Harz. Die rund 33.000 Einwohner verteilen sich auf 170

Quadratkilometern Gesamtfläche auf die Kernstadt und fünf Stadtteile. Das Stadtbild prägen weitgehend der Tourismus und über 2.000 Studenten.

Vom Elektrofachgeschäft zum Gigabit-Anbieter

Hier haben sich unmittelbar nach der Wende 1990 Lothar Heuer und Andreas Sack zusammengetan und zunächst ein Elektrofachgeschäft eröffnet. Zur Jahrtausendwende übernahm das Unternehmen den Servicebetrieb für einen überregional tätigen großen Kabelnetzbetreiber, der die öffentliche Wohnungswirtschaft mit TV-Diensten versorgte. Vor einigen Jahren wurden diese Infrastrukturen von Heuer

& Sack gekauft. Seither rüsten die Partner diese Netze mit eigenen finanziellen Mitteln Schritt für Schritt für modernste TV, Telefonie- und schnelle Internetdienste auf. Unternehmerischen Weitblick bewiesen sie vor zehn Jahren mit dem völligen Verzicht auf Kupfertechnologien. Beide wollten sich nicht von der politisch regulierten Infrastruktur DSL abhängig machen, die schon damals mittelfristig nur eine begrenzte Zukunft versprach.

Schnelles Internet für den Brocken

Zum Richtfunk und dessen sinnvollen Einsatzmöglichkeiten ist ihre Einstellung anders. Eine Unterstützung in Höhe von

Richtfunktechnik unter der Kuppel des Brockenhauses – via Richtfunk brachten Heuer und Sack das schnelle Internet auf den Wahrzeichen des Harzes



400.000 Euro des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen einer 2 Mbit/s-Förderung wurde 2011 genutzt, um über eigene Richtfunkstrecken rund 1.000 Haushalte und Gewerbebetriebe mit einem 16 Mbit/s Anschluss zu versorgen. Viele dieser Kunden sind noch heute dabei. Via Richtfunk brachten beide das schnelle Internet auch auf das Wahrzeichen des Harzes, den Brocken. Seit rund einem Jahrzehnt hängen das Brockenhaus, der Bahnhof, der Brockenwirt, das Hotel und die Wetterstation inzwischen am Netz. Jüngstes Projekt ist der stetige Ausbau der Glasfaser in Wernigerode. Dieser begann mit dem Anschluss privatfinanzierter Studentenwohnheime in der Stadt. Ende 2018 gab Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann den Startschuss für das Gigabit-Netz des Unternehmens in einem Teilgebiet von Wernigerode mit zunächst 500 Haushalten. Die im Versorgungsgebiet liegende Grundschule Stadtfeld, die Sekundarschule Burgbreite und das Gymnasium



Glasfaserverlegung in der historischen Altstadt von Wernigerode

wurden im Frühjahr 2019 kostenlos angeschlossen. Aktuell versorgt Heuer & Sack in Wernigerode, Ilsenburg, Berningerode und Heimburg über 10.000 Wohneinheiten. Die an die Glasfaser angeschlossen

Haushalte und Gewerbebetriebe können bereits alle Gigabitdienste nutzen. Für die Kabelkunden werden nach der gerade anstehenden Aufrüstung der Koax-Netze mit DOCSIS 3.1 ebenfalls echte Gigabitdienste zur Realität.

Titel-Schutz ist eine Bringschuld

Wir versorgen die Verkehrskreise zuverlässig in gedruckter + digitaler Form